

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „WillG“ vom 18. Juni 2017 12:46

Zitat von Friesin

Glaubensfragen lassen sich ab einem bestimmten Punkt nicht sachlich-argumentativ belegen.

Das und nur das wollte ich damit ausdrücken.

Möglicherweise habe ich dich falsch verstanden. Dann entschuldige ich mich.
Bei mir kam dein ursprünglicher Kommentar eher schnippisch an.

Ich würde tatsächlich gerne sachliche Gründe nachvollziehen können. Bislang konnten mir aber nur wenige genannt werden.

Scooby hatte mal den wirklich nachvollziehbaren Grund, dass sensible Fragen wie Religion nicht in den Händen von undurchsichtigen Organisationen gelassen werden sollte, weshalb konfessioneller Religionsunterricht wichtig ist. Das kann ich nachvollziehen, verstehe dann aber immer noch nicht, warum man der Kirche so viel Mitspracherecht geben muss.

Valerianus hat historisch argumentiert. Das ist nicht von der Hand zu weisen, erscheint mir aber dem heutigen Zeitgeist nicht mehr zu entsprechen (- wenngleich natürlich entsprechende Änderungen verfassungsrechtlich in der Realität nicht umsetzbar sind; das kann/muss man hinnehmen und akzeptieren, erklärt aber für mich immer noch nicht, warum so viele den konfessionellen Religionsunterricht auch inhaltlich gutheißen. Hier würde ich eher eine Einstellung wie bei Trump erwarten: Der Mann wurde demokratisch gewählt, deshalb kann man erstmal nichts machen, aber gut finden muss man das deshalb noch nicht.)

Morse erklärt es institutionell. Hier gilt das gleiche wie bei Valerianus.

Vermutlich hast du deshalb sogar recht: Mein Wunsch nach einer sachlich-argumentativen Begründung, warum konfessioneller Religionsunterricht gut und unterstützenswert ist, wird wohl nicht erfüllbar sein.